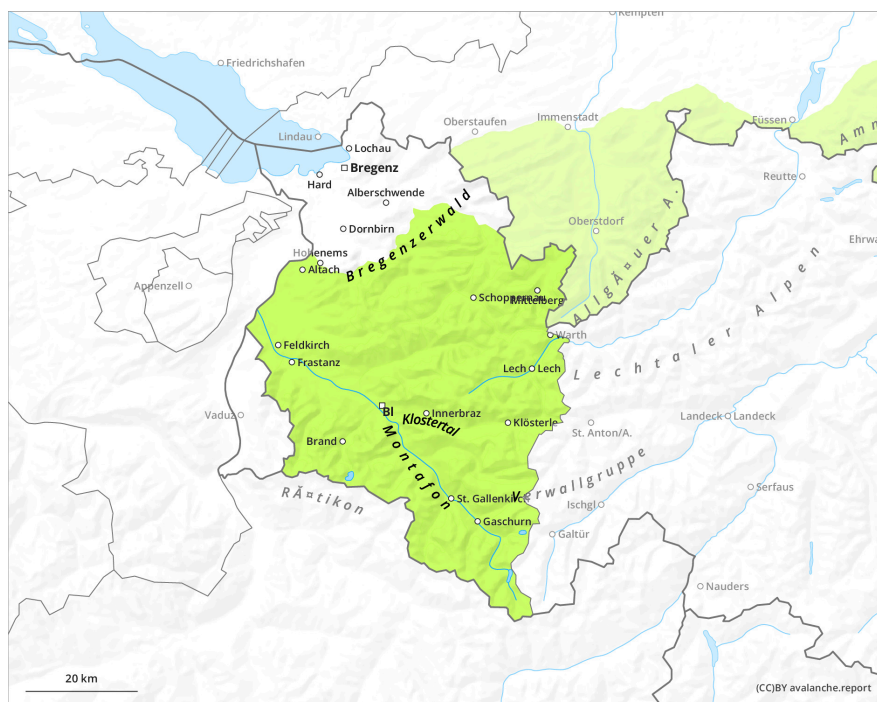
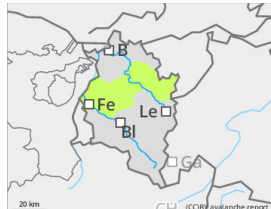


weiterhin geringe Lawinengefahr



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, 31. Dezember 2025



wenig Schnee und geringe Lawinengefahr

Lawinen können vereinzelt im extremen Steilgelände ausgelöst werden. Sie sind jedoch meist klein. Das Absturz- und Verletzungsrisiko überwiegt jenes einer Verschüttung.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist oberflächlich verharscht und meist hart. Die Harschkruste weicht untertags vor allem an Sonnenhängen etwas auf. Südseitige Lagen sind bis weit hinauf bereits ausgeapert oder nur stellenweise schneebedeckt. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

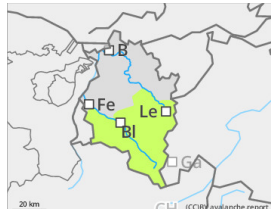
Wetter

Zunächst im Gebirge, besonders nach Süden zu, noch viel Sonne und sehr gute Fernsicht in der trockenen Höhenluft. Von Bayern drückt von Norden her vormittags tiefe Bewölkung in den Vorderen Bregenzerwald. Am Nachmittag breitet sich die Bewölkung auch weiter nach Süden aus. Vor allem die Gipfel der Allgäuer Alpen und des Bregenzerwaldes werden eingenebelt. Und da und dort kann es auch leicht flocken. Es wird in allen Höhen im Tagesverlauf deutlich kälter, kräftiger Nordwestwind verschärft das Ganze noch. In 2000m Rückgang von -3 auf -11 Grad, in 3000m von -7 auf -15 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung und weiterhin geringe Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, 31. Dezember 2025



vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Lawinen können im Hochgebirge vereinzelt in sehr steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Das Absturz- und Verletzungsrisiko überwiegt jenes einer Verschüttung. In sehr hohen Lagen sind in Kammlagen, Rinnen und Mulden kleinräumig frische, meist aber nur kleine Tribschneeansammlungen zu beachten.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist oberflächlich meist verharscht oder teilweise vereist. Sie weicht untertags vor allem an Sonnenhängen etwas auf. In schattseitigen Lagen befinden sich unter der Harschküste meist kantig aufgebaute, bindingslose Kristalle. In hohen Lagen sind kleinräumig frische Einwehungen entstanden. In schattseitigen Lagen des Hochgebirges sind vereinzelt noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Oft ist auch Oberflächenreif anzutreffen. Südseitige Lagen sind bis weit hinauf bereits ausgeapert. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

Wetter

Zunächst im Gebirge, besonders nach Süden zu, noch viel Sonne und sehr gute Fernsicht in der trockenen Höhenluft. Von Bayern drückt von Norden her vormittags tiefe Bewölkung in den Vorderen Bregenzerwald. Am Nachmittag breitet sich die Bewölkung auch weiter nach Süden aus. Vor allem die Gipfel der Allgäuer Alpen und des Bregenzerwaldes werden eingenebelt. Und da und dort kann es auch leicht flocken. Es wird in allen Höhen im Tagesverlauf deutlich kälter, kräftiger Nordwestwind verschärft das Ganze noch. In 2000m Rückgang von -3 auf -11 Grad, in 3000m von -7 auf -15 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.